

im Ganzen fruchtbar, viel Obst- und Fruchtbau, etwas Eisenhüttenwesen; 3 Justizämter: Sada-
mar, Walmerod und Weilburg, 2 Städte, 4 Flecken, 127 Dörfer. **Sadamar**, Stadt und
Amtsitz, kath. und evang. Kirche an der Elb, Schloß, 2200 E., Gymnasium, Eisenhammer,
Tabakfabrik. **Elz**, kath. Pfarrdorf, 1500 E. **Friedhofen**, kath. Pfarrdorf, 1300 E.
Walmerod, D. und Amtsitz, 550 E. **Weilburg**, Stadt an der Lahn, freundlich gelegen
und gebaut. Kettenbrücke, Justizamt, früher Sitz des Salsch-Konradinischen Geschlechts, öfters
Residenz der Nassau-Weilburgschen Linie und der Regierung, herzogl. Schloß, trefflich ange-
legter Schloßgarten, 2600 E., Gymnasium, Steingutfabrik, Wasserleitung. **Weilmünster**,
Amtsfl. an der Weil, 1400 E., Eisengruben und Hütte. **Verenberg**, Amtsfl., 750 E., evang.
Kirche. **Mengerokirchen**, Amtsfl., kath. Kirche, 1000 E. **Löhberg**, Amtsfl. an der
Lahn, evang. Kirche, Eisenhütte, 700 E. — 10) Amt Herborn, 11½ □M., 50,000 E.,
4350 auf □M.; der nordwestlichste Theil des Herzogthums, zwischen Preußen und Oberhessen
im und am Westerwald gelegen, vorwaltend Gebirgsland, zum Theil sehr rauh, aber auch
milde Thäler, mehr oder minder fruchtbar, in den nördlichen Theilen wenig oder kein Obstbau,
viele treffliche Wiesen, Berg- und Hüttenwesen, viel Wald und Hausbergswirtschaft; 3 Justiz-
ämter: Dillenburg, Herborn, Rennerod, 4 Städte, 1 Flecken, 104 Dörfer, 23 Eisen-, 5 Draht-,
1 Kupferhammer. **Dillenburg**, Stadt an der Dille, Hof-, Appellations-, Criminalgericht,
Justizamt, 2 evang., 1 kath. Kirche, Schloßruinen, Walfenhaut, Pädagogium, 2000 E., nahebei
Kupferhammer Isabelle, am Ranzbach. **Haiger**, Stadt an der Aurbach, 2 evang. Pfarr-
kirchen, 1200 E. **Haigerhütte**, Eisenwerk. **Herborn**, Stadt und Amtsitz an der Dill,
früher Universitätsort von 1584—1817, jetzt evang. theolog. Seminar mit 2 Professoren; 2400 E.,
Weberei, Gerberei, Töpferei. **Driedorf**, Stadt, evang. Kirche, 2 Schlösser, 700 E. **Ren-
nerod**, Amtsitz, kath. Pfarrkirche. **Westerburg**, Amtsfl., evang. Kirche, 1500 E., Braun-
kohlengruben; Hauptort der gleichnamigen, den Grafen von Leiningen gehörigen Standesherr-
schaft. **Gemünden**, evang. Pfarrdorf, 1000 E. — 11) Amt Hachenburg, 8 □M.,
40,000 E., 5000 auf □M.; 1 Stadt, 2 Flecken, 146 Dörfer, der NWTheil des Herzogthums,
am Westerwald gelegen, mit dem höchsten Punkte desselben, dem Salzburger Kopf, vorherrschend
Gebirgsland, rauh, mäßig fruchtbar, hin und wieder fruchtbare Landstrecken, vortreffliche Wiesen,
wenig oder kein Obstbau; 3 Justizämter: Hachenburg, Marienberg, Selters. **Hachenburg**,
Stadt und Amtsitz, evang., kath. Kirche, 1500 E., gegen 100 Juden. **Marienberg**, D. und Amtsitz, ehemals
Kloster, schöne sehenswerthe Kirche. **Marienberg**, D. und Amtsitz, 600 E. 2 evangelische
Kirchen, Braunkohlenwerk. **Neuf Kirch**, nova ecclesia, Stuwelirach, höchstes Dorf des Landes,
1913 h., evang. Kirche. **Selters**, D. und Amtsitz. **Herföbach**, Amtsfl., kath. Pfarrkirche,
1100 E. **Gartenfelds**, Amtsfl., kath. Kirche, Burg auf Wasaltfegel, 550 E. **Magfain**,
Wachsen, D. am Saynbache, dem Fürsten Wied gehörig, Eisenhütte. **Ranöbach**, katholische
Kirche, 1400 E., starke Töpfereien.

18. Das Großherzogthum Luxemburg mit Limburg.

86,7 □M. 400,000 E. 4615 auf □M. Der westlichste der mitteldeutschen
Staaten, aus dem von Belgien, Frankreich und Preußen umgrenzten Großherzog-
thum Luxemburg und dem weiter nach N zwischen Belgien, Holland und Preußen
gelegenen Herzogthum Limburg bestehend. Luxemburg wird von den östlichen Ber-
zweigungen der Ardennen erfüllt, von zahlreichen Flußthälern durchschnitten, welche
zum Flußgebiet der Mosel gehören; diese, aus Frankreich kommend, ist Grenzfluß gegen
Preußen (Rhg. Trier) und nimmt bei ihrem Eintritt in Preußen die Sauer oder
Sure auf, welche, in Belgien entspringend, Luxemburg von W nach O durchfließt,
der Hauptbinnenfluß des Landes ist und zahlreiche Gewässer aus demselben aufnimmt,
bildet einen Theil der Grenze gegen Preußen und nimmt an derselben die Dur, Ur auf,
welche im N ihrer Mündung die Grenze gegen Preußen bildet; im Innern münden
als Hauptnebenflüsse der Sure die Alzette, Alzig oder Elz von S, die Wilz von N
kommend, (sind 1½ Meile l.); die Alzig nimmt links die Ater, Eischen und
Mamer auf. Limburg vorwaltend ebenes und fruchtbares Land, im S von den
letzten nördlichen Ausläufern der Ardennen erfüllt; hin und wieder weite Haide Strecken.